



(12)

# GEBRAUCHSMUSTERNSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 450/99

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : E06B 3/54

(22) Anmelddatum: 28. 6.1999

E06B 3/64

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 8.1999

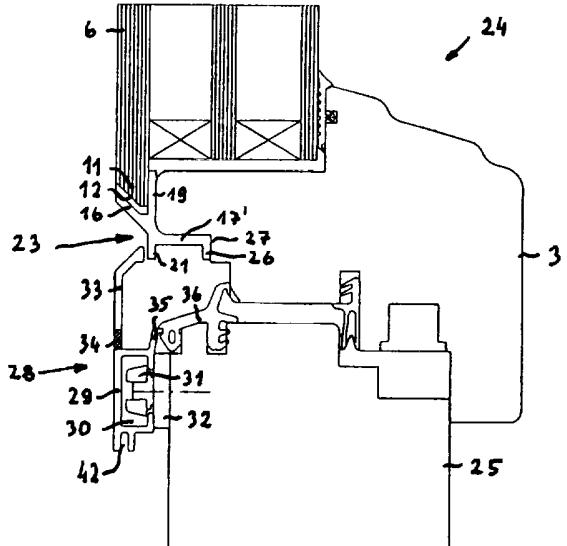
(45) Ausgabedatum: 27. 9.1999

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

FLECK ERWIN  
A-8221 HIRNSDORF, STEIERMARK (AT).

## (54) PROFIL

(57) Profil (23) zur Einfassung und anschließenden Montage einer Glasscheibe (6) in einem Rahmen (3), mit einem ersten Abschnitt (16), der eine außenseitige Randabfassung (12) der Glasscheibe (6) formschüssig übergreift, und einem zweiten Abschnitt (17'), der am genannten Rahmen (3) befestigbar ist, wobei die Stirnseite des ersten Abschnittes (16) bündig mit der Außenseite der Glasscheibe (6) abschließt, das Profil (23) einstückig gefertigt ist, und das Profil zwischen dem ersten (16) und dem zweiten Abschnitt (17') einen dritten Abschnitt (19) aufweist, welcher an dem innenseitigen, der Randabfassung (12) gegenüberliegenden Rand (11) der Glasscheibe (6) zur Anlage kommt.



AT 003 076 U2

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Profil zur Einfassung und anschließenden Montage einer Glasscheibe in einem Rahmen, insbesondere einer Verbundglasscheibe in einem Fenster- oder Türflügelrahmen, ein damit zusammenwirkendes Blendprofil, einen daraus bestehenden Profilsatz, ein damit gefaßtes Stufenverbundglas sowie eine daraus aufgebaute Verglasung.

Einfaßprofile für Glasscheiben, um diese in einem Rahmen zu montieren, sind bekannt, z.B. aus der DE 35 09 827A, der DE 42 11 505<sup>A</sup> oder der EP 0 785 335A. Die vorliegende Erfindung befaßt sich insbesondere mit Glaseinfassungsprofilen, welche eine Randabfasung der Glasscheibe übergreifen, wie sie beispielsweise in der DE 35 09 827<sup>A</sup> beschrieben sind. Die bekannten Profile sind jedoch mehrteilig aufgebaut und ermöglichen nicht die direkte und rasche Montage einer mit dem Profil eingefaßten Glasscheibe im Rahmen.

Die Erfindung setzt sich zum Ziel, ein Profil der eingangs genannten Art zu schaffen, das alle für die Einfassung und Montage einer Glasscheibe in einem Rahmen erforderlichen Funktionsabschnitte in sich vereint und dabei einen formschönen, bündigen Abschluß des Profiles mit der Glasscheibe auf der Außenseite der Glasscheibe ermöglicht. Dieses Ziel wird mit einem Profil erreicht, das sich auszeichnet durch

einen ersten Abschnitt, der eine außenseitige Randabfasung der Glasscheibe formschlüssig übergreift, und  
einen zweiten Abschnitt, der am genannten Rahmen befestigbar ist,

wobei die Stirnseite des ersten Abschnittes bündig mit der Außenseite der Glasscheibe abschließt,

das Profil einstückig gefertigt ist, und

das Profil zwischen dem ersten und dem zweiten Abschnitt einen dritten Abschnitt aufweist, welcher an dem innenseitigen, der Randabfasung gegenüberliegenden Rand der Glasscheibe zur Anlage kommt.

Auf diese Weise wird ein Profil geschaffen, das alle erforderlichen Schnittstellen und Funktionsabschnitte in sich vereint, um eine Glasscheibe außenbündig einzufassen und die so vorbereitete, gefaßte Glasscheibe direkt in einem Rahmen, z.B. aus Holz, zu verankern.

Bevorzugt bilden der erste und der dritte Abschnitt auf ihrer der Glasscheibe zugewandten Seite untereinander einen Winkel von  $30^\circ$  bis  $60^\circ$ , bevorzugt  $45^\circ$ . In diesen Bereichen ergibt sich ein sicherer und fester Halt der Glasscheibe; ist der Winkel zu groß, wird das Ausmaß des Übergreifens der Glasscheibe zu gering, und wird anderseits der Winkel zu klein gewählt, müßte der erste Abschnitt in seinem stirnseitigen Bereich derart spitz zulaufend ausgebildet werden, daß seine Festigkeit damit nicht mehr gewährleistet ist.

Besonders vorteilhaft ist es dabei, wenn gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung der Scheitel des Winkels abgerundet oder abgeflacht ist. Dies verbessert den Formenschluß bei Glasscheiben, welche stirnseitig gesehen nur teilabgefast sind.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung wird vorgesehen, daß das Profil zwischen dem ersten und dem zweiten Abschnitt einen dem dritten Abschnitt abgewandten vierten Abschnitt aufweist, welcher einen von der Glasscheibenußenseite

zurückversetzten Anschlag für die Schlägleiste eines Gegenflügels, einer Stockblende od.dgl. darbietet. Dadurch ist das Profil für die Schaffung eines modulartigen Systems für bündige Verglasungen vorbereitet: Die Zurückversetzung des Anschlages gegenüber der Glasscheibenaußenseite ermöglicht die Außenflächenbündige Aufnahme einer Schlägleiste, wie später noch näher erläutert wird.

Besonders günstig ist es dabei, wenn der vierte Abschnitt eine Kupplungseinrichtung zum Aufstecken eines mit einer komplementären Kupplungseinrichtung versehenen Profiles aufweist, das in Form einer Schlägleiste ausgebildet ist. Das Profil kann so wahlweise an einem Flügel oder einem Gegenflügel verwendet werden, was die Anzahl unterschiedlicher Profile in einem Profilsatz reduziert. Alternativ kann das Profil aber auch selbst zwischen dem ersten und dem zweiten Abschnitt einen dem dritten Abschnitt abgewandten vierten Abschnitt aufweisen, welcher in Form einer Schlägleiste ausgebildet ist.

In allen Varianten ist es besonders vorteilhaft, wenn gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung der zweite Abschnitt in Form eines im wesentlichen normal zum dritten Abschnitt verlaufenden Steges ausgebildet ist, welcher zur Anlage an der Außenseite des genannten Rahmens dient. Die Außenseite des Rahmens ist leicht zugänglich, so daß der Steg mit Hilfe von dort vorliegenden Befestigungsmitteln, wie Schrauben usw., einfach montierbar ist. Der Zugang zu diesen Befestigungsmitteln wird noch weiter verbessert, wenn dabei die Außenseite des Steges der Außenseite der Glasscheibe zugeneigt, bevorzugt unter einem Winkel von  $10^\circ$  bis  $30^\circ$ , verläuft.

Wenn der zweite Abschnitt mit Befestigungsbohrungen versehen ist, kann das Profil mit dem Rahmen verschraubt oder verbolzt werden, unter Ausnützung der genannten Zugangsmöglichkeiten zum Steg.

Alternativ kann bevorzugt der zweite Abschnitt in Form einer hinterschnittenen Nut zur Verrastung auf an sich bekannten, am Rahmen montierten Verankerungsköpfen ausgebildet sein.

Eine schmutzabweisende und überdies formschöne Gestaltung des Profiles auf seiner Sichtseite, der Außenseite, ergibt sich, wenn gemäß einem bevorzugten Merkmal der Erfindung der erste Abschnitt auf seiner der Glasscheibe abgewandten Seite konvex gekrümmmt ist, oder der erste Abschnitt auf seiner der Glasscheibe abgewandten Seite im wesentlichen parallel zu seiner der Glasscheibe zugewandten Seite ausgebildet ist.

Das erfindungsgemäße Profil ist bevorzugt aus Aluminium, insbesondere als Stranggußprofil gefertigt und eignet sich damit besonders gut zur Montage an Holz- oder Kunststoffrahmen. Alternative Materialpaarungen von Profil und Rahmen sind jedoch möglich.

Die Erfindung schafft ferner ein Blendprofil als Stockblende, Setzbalkenblende od.dgl. zum Zusammenwirken mit dem vorangeführten Profil, welches Blendprofil einen Verankerungsabschnitt zur Montage am Stock, Setzbalken od.dgl. aufweist und sich durch eine Schlagleiste auszeichnet, die zur zumindest teilweisen Überdeckung des genannten Anschlages bestimmt ist und deren Dicke im wesentlichen gleich der Zurücksetztiefe des Anschlages gegenüber der Glasscheibenaußenseite ist. Auf diese Weise wird ein aus nur zwei Teilen bestehendes Profilsystem ge-

schaffen, das eine vollständig flächenbündige Verblendung und Einfassung einer Verglasung bietet.

Besonders vorteilhaft ist es dabei, wenn die Schlagleiste auf ihrer Außenseite im wesentlichen symmetrisch zu der der Glasscheibe abgewandten Seite des ersten Abschnittes des Profils geformt ist. Durch den symmetrischen Aufbau wird die Anzahl der Einbau- und Kombinationsmöglichkeiten erhöht, überdies ergibt sich eine formschöne Nut.

Gemäß der Erfindung besteht eine bevorzugte Ausführungsform des Blendprofiles, welche sich als Setzbalkenblende eignet, darin, daß das Profil auf der der Schlagleiste gegenüberliegenden Seite eine Nut zur Aufnahme einer Kupplungsleiste aufweist, mit welcher zwei einander abgewandt orientierte Blendprofile miteinander verbindbar sind.

Ein weiterer Aspekt der Erfindung besteht in der Schaffung eines modularen Profilsatzes aus den genannten Einzelprofilen, eines mit dem erfindungsgemäßen Profil eingefaßten Stufenverbundglases sowie einer daraus aufgebauten Verglasung, Fensterflügels, Türflügels od.dgl.

Weitere Merkmale, Ziele und Vorteile der Erfindung werden aus der folgenden Beschreibung von bevorzugten Ausführungsbeispielen hervorgehen, welche auf die begleitenden Zeichnungen Bezug nimmt, in denen die Fig. 1 bis 5 verschiedene Ausführungsformen von erfindungsgemäßen Profilen in der Verwendungsstellung an einer Glasscheibe und einem Rahmen im Schnitt und die Fig. 6 ein Profil mit aufgesteckter gesonderter Schlagleiste im Schnitt zeigen.

Fig. 1 zeigt den Stulpbereich zwischen einem Fensterinnenflügel 1 und einem Fensteraußenflügel 2. Jeder Flügel 1, 2 um-

faßt einen Rahmen 3, 3' mit einem Falz 4, in den ein Stufenverbundglas 5 eingesetzt ist, von dem nur der Randbereich gezeigt ist. Das Stufenverbundglas 5 ist von bekannter Art und setzt sich im dargestellten Fall aus drei Glasscheiben 6, 7 und 8 zusammen, die über Abstandrähmchen 9, 10 in bekannter Weise zu einem Mehrscheibenisolierglas verbunden sind.

Die äußerste Glasscheibe 6 ragt randseitig über die inneren Glasscheiben 7, 8 vor und ist in diesem vorragenden Randbereich 11 mit einer Randabfasung 12 versehen.

Der Randbereich 11 der Glasscheibe 6 wird von einem Profil 13 gehalten, das mit Hilfe von Schrauben 14 am Rahmen 3 befestigt ist. Dabei liegt die innerste Glasscheibe 8 des Stufenverbundglases 5 unter Zwischenschaltung einer elastischen Dichtung 15 am Falz 4 des Rahmens 3 an.

Das Profil 13 weist einen ersten Abschnitt 16 auf, der die Randabfasung 12 der Glasscheibe 6 formschlüssig übergreift. Ein zweiter Abschnitt 17 ist in Form eines im wesentlichen normal zur Erstreckung der Glasscheibe 6 verlaufenden Steges ausgebildet, welcher an einem Absatz der Außenseite 18 des Rahmens 3 anliegt. Der zweite Abschnitt 17 bzw. Steg ist mit entsprechenden Bohrungen für den Durchtritt der Schrauben 14 versehen.

Die Außenseite des zweiten Abschnittes 17 bzw. Steges verläuft wie in Fig. 1 dargestellt der Außenseite der Glasscheibe 6 geringfügig zugeneigt, u.zw. bevorzugt unter einem Winkel von  $10^\circ$  bis  $30^\circ$ . Dadurch wird der Zugang zu den Schrauben 14 erleichtert.

Zwischen erstem Abschnitt 16 und zweitem Abschnitt 17 ist das Profil 13 mit einem dritten Abschnitt 19 ausgestattet, welcher an der gegenüberliegenden Innenseite

des Randbereiches 11 der Glasscheibe 6 zur Anlage kommt. Die Glasscheibe 6 ist damit in ihrem abgefasten Bereich zwischen erstem Abschnitt 16 und drittem Abschnitt 19 randseitig festgelegt.

Das Profil 13 wird zunächst über den gesamten Umfang der Glasscheibe 6 aufgebracht und in Eckbereichen mit Hilfe an sich bekannter (nicht dargestellter) Eckverbinder montiert. Die so vorbereitete, eingefaßte Glasscheibe wird anschließend in den gefalzten Rahmen 3 eingesetzt und über den Abschnitt 17 des Profils 13 und die Schrauben 14 am Rahmen 3 verankert.

Die Stirnseite 20 des ersten Abschnittes 16 des Profiles 13 schließt bündig mit der Außenseite der Glasscheibe 6 ab.

Die der Glasscheibe 6 zugewandten Innenseiten des ersten und des dritten Abschnittes 16, 19 bilden untereinander einen Winkel von  $30^\circ$  bis  $60^\circ$ , im dargestellten Fall von  $45^\circ$ . Der Scheitel dieses Winkels ist im gezeigten Beispiel abgeflacht, um den ersten Abschnitt 16 an die Form der Randabfasung 12 der Glasscheibe 6 anzupassen.

Die der Glasscheibe 6 abgewandte Seite des Abschnittes 16 ist bei der Ausführungsform der Fig. 1 im wesentlichen parallel zu der der Glasscheibe 6 zugewandten Seite des Abschnittes 16 ausgeführt.

Das Profil 13 ist ferner zwischen dem ersten Abschnitt 16 und dem zweiten Abschnitt 17 mit einem dem dritten Abschnitt 19 abgewandten bzw. diametral gegenüberliegenden vierten Abschnitt 21 versehen. Der vierte Abschnitt 21 bildet somit einen von der Außenseite der Glasscheibe 6 zurückversetzten Anschlag für eine Schlagleiste 22, die aus dem vierten Abschnitt 21 des die Glas-

scheibe 6 des Gegenflügels 2 einfassenden Profiles 13' ausgeformt ist.

Das Profil 13' des Gegenflügels 3 ist mit Ausnahme dieser speziellen Ausbildung des vierten Abschnittes 21' in Form der Schlagleiste 22 im übrigen gleich wie das Profil 13 ausgebildet, so daß auf dessen Beschreibung verwiesen wird. Diese und die dargestellte Ausführung der Schlagleiste 22 ergeben ein symmetrisches Aussehen der Stulpverbindung im geschlossenen Zustand.

Das in Fig. 2 dargestellte Profil 23 ist für einen Fensterflügel 24 bestimmt, welcher an einem Fensterstock 25 anschlägt. Das Profil 23 entspricht im Aufbau dem Profil 13 mit der Ausnahme, daß sein zweiter Abschnitt 17' bzw. Steg auf seiner Außenseite nicht geneigt, sondern gerade ausgebildet ist. Ein Endflansch 26 des zweiten Abschnittes 17' liegt an einem Innenabsatz 27 des Rahmens 3 an.

Auf dem Fensterstock 25 ist ein Blendprofil 28 montiert, das mit dem Profil 23 zusammenwirkt und den Stulp abdeckt. Das Blendprofil 28 besitzt einen Verankerungsabschnitt 29, der mit einer hinterschnittenen Nut 30 zur Verrastung eines Verankerkopfes 31 versehen ist, welcher am Fensterstock 25 befestigt ist.

Das Befestigungssystem aus Nut 30 und Verankerkopf 31 ist in der Technik bekannt; der Verankerkopf 31 ist im Stock 25 um seine Achse verschwenkbar gelagert, z.B. eingeschraubt, und kann mit Hilfe eines (nicht gezeigten) Schraubenschlüssels, welcher einen Mutterabschnitt 32 des Verankerkopfes 31 ergreift, zwischen der gezeigten Stellung, in der der in der Zeichnungsebene langgestreckte Verankerkopf 31 in

der Nut 30 verrastet, und einer Stellung, in welcher er in die Nut 30 einführbar ist, verdreht werden.

An den Verankerungsabschnitt 29 schließt eine Schlagleiste 33 an, welche zumindest auf ihrer Außenseite im wesentlichen symmetrisch zu der der Glasscheibe 6 abgewandten Seite des ersten Abschnittes 16 des Profiles 23 geformt ist. Die Schlagleiste 33 des Blendprofiles 28 kann mit Wasserablauföffnungen 34 versehen sein.

Der Verankerungsabschnitt 29 kann ferner einen Dichtlippenfortsatz 35 zum Eingriff in ein Dichtprofil 36 des Stockes 25 versehen sein.

In Fig. 3 sind zwei weitere Ausführungsformen von Profilen 37, 37' für den Innenflügel 1 und den Außenflügel 2 eines zweiflügeligen Fensters gezeigt. Die Profile 37, 37' entsprechen den Profilen 13, 13' von Fig. 1, mit der Ausnahme, daß ihre ersten Abschnitte 16 jeweils auf der der Glasscheibe 6 abgewandten Seite konvex gekrümmmt sind. Alternativ ist jede beliebige andere Form der Außenseite möglich, beispielsweise eckig bzw. balkenförmig, wie an Hand des Profiles 38 von Fig. 4 gezeigt.

Das Profil 38 von Fig. 4 entspricht mit Ausnahme dieses Außenseitenbereiches des zweiten Abschnittes 16 dem Profil 23 von Fig. 2 und wirkt mit einem Blendprofil 39 zusammen, das im wesentlichen dem Blendprofil 28 von Fig. 2 entspricht. Die Schlagleiste 33 des Blendprofiles 39 ist wieder im wesentlichen symmetrisch zu der Außenseite des zweiten Abschnittes 16 des Profiles 38 ausgebildet.

Fig. 5 zeigt einen Einsatz der Profile bei zwei Innenflügeln 1, 1', die an einem Setzbalken 40 anschlagen. Die Glas-

scheiben 6 der Flügel 1, 1' sind mit Profilen 41 gefaßt, welche im wesentlichen dem Profil 38 von Fig. 4 entsprechen, mit der Ausnahme, daß ihr zweiter Abschnitt 17" in Form einer hinter-schnittenen Nut 30 analog dem Blendprofil 28 von Fig. 2 gestaltet ist, um auf einem Verankerungskopf 31 des Rahmens 3 zu ver-rasten.

Die Profile 41 wirken mit ~~End~~<sup>Blend-</sup>profilen 39 zusammen, die auf dem Setzbalken 40 einander abgewandt gegenüberliegend montiert sind. Auf der der Schlägleiste 33 abgewandten Seite jedes Blendprofiles 39 ist in diesem eine Nut 42 zur Aufnahme einer Kupplungsleiste 43 ausgebildet, über welche die beiden Blend-profile 39 miteinander verbindbar sind.

Fig. 6 zeigt eine Variante 44 des Profiles 37' von Fig. 3. Der vierte Abschnitt 21" des Profiles 44 ist mit einer Kupplungseinrichtung zum Aufstecken eines mit einer komplementären Kupplungseinrichtung versehenen Schlägleistenprofiles 45 ver-sehen. Die Kupplungseinrichtungen sind im gezeigten Fall eine Nut 46 am Schlägleistenabschnitt 45, in die der gesamte Abschnitt 21" eingeführt werden kann, sowie eine Nut/Federverbindung 47 zur Verrastung. Auf diese Weise kann durch Aufstecken des Schlägleistenprofiles 45 aus einem Profil 44, das die Funktion des Profiles 37 von Fig. 3 hat, ein Profil mit der Funktion des Profiles 37' von Fig. 3 aufgebaut werden.

Die Erfindung ist selbstverständlich nicht auf die darge-stellten Ausführungsbeispiele beschränkt, sondern umfaßt alle Varianten, Kombinationen und Ausführungsformen, die in den Rah-men der angeschlossenen Ansprüche fallen. Insbesondere kann je-de beliebige Kombination von Ausführungsformen der ersten, zweiten, dritten und vierten Abschnitte der Profile an einem

**AT 003 076 U2**

Profil verwirklicht werden. Jede beliebige Kombination von zwei oder mehreren Teilen der Gruppe bestehend aus Profilen, Schlagleistenprofilen, Blendprofilen, Kupplungsleisten und sonstigen gezeigten Teilen ist möglich. Das Profil kann nicht nur zur Einfassung von Stufenverbundglas verwendet werden, sondern auch für Einzelglasscheiben, Panele usw.

Ansprüche:

1. Profil zur Einfassung und anschließenden Montage einer Glasscheibe in einem Rahmen, insbesondere einer Verbundglasscheibe in einem Fenster- oder Türflügelrahmen, gekennzeichnet durch

einen ersten Abschnitt (16), der eine außenseitige Randabfasung (12) der Glasscheibe (6) formschlüssig übergreift, und  
einen zweiten Abschnitt (17, 17', 17''), der am genannten Rahmen (3, 3') befestigbar ist,

wobei die Stirnseite (20) des ersten Abschnittes (16) bündig mit der Außenseite der Glasscheibe (6) abschließt,

das Profil (13, 13', 23, 37, 37', 38, 41, 44) einstückig gefertigt ist, und

das Profil zwischen dem ersten (16) und dem zweiten Abschnitt (17, 17', 17'') einen dritten Abschnitt (19) aufweist, welcher an dem innenseitigen, der Randabfassung (12) gegenüberliegenden Rand (11) der Glasscheibe (6) zur Anlage kommt.

2. Profil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der erste (16) und der dritte Abschnitt (19) auf ihrer der Glasscheibe (6) zugewandten Seite untereinander einen Winkel von  $30^\circ$  bis  $60^\circ$ , bevorzugt  $45^\circ$  bilden.

3. Profil nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Scheitel des Winkels abgerundet oder abgeflacht ist.

4. Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß es zwischen dem ersten (16) und dem zweiten (17, 17', 17'') Abschnitt einen dem dritten Abschnitt (19) abgewandten vierten Abschnitt (21, 21'') aufweist, welcher einen von der Glasscheibenaußenseite zurückversetzten Anschlag für die

Schlagleiste (22, 33) eines Gegenflügels (2), einer Stockblende (28, 39) od.dgl. darbietet.

5. Profil nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der vierte Abschnitt (21") eine Kupplungseinrichtung (47) zum Aufstecken eines mit einer komplementären Kupplungseinrichtung (46, 47) versehenen Profiles (45) aufweist, das in Form einer Schlagleiste (22) ausgebildet ist.

6. Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß es zwischen dem ersten (16) und dem zweiten (17, 17', 17") Abschnitt einen dem dritten Abschnitt (19) abgewandten vierten Abschnitt (21') aufweist, welcher in Form einer Schlagleiste (22) ausgebildet ist.

7. Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der zweite Abschnitt (17, 17') in Form eines im wesentlichen normal zum dritten Abschnitt (19) verlaufenden Steges ausgebildet ist, welcher zur Anlage an der Außenseite des genannten Rahmens (3, 3') dient.

8. Profil nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenseite des Steges (17) der Außenseite der Glasscheibe zugeneigt, bevorzugt unter einem Winkel von 10° bis 30°, verläuft.

9. Profil nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß der zweite Abschnitt (17, 17', 17") mit Befestigungsbohrungen versehen ist.

10. Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der zweite Abschnitt (17") in Form einer hinterschnittenen Nut (30) zur Verrastung auf an sich bekannten, am Rahmen (3, 3') montierten Verankerungsköpfen (31) ausgebildet ist.

11. Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der erste Abschnitt (16) auf seiner der Glasscheibe (6) abgewandten Seite konvex gekrümmmt ist.

12. Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der erste Abschnitt (16) auf seiner der Glasscheibe (6) abgewandten Seite im wesentlichen parallel zu seiner der Glasscheibe (6) zugewandten Seite ausgebildet ist

13. Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß es aus Aluminium gefertigt ist.

14. Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß es als Stranggußprofil gefertigt ist.

15. Blendprofil als Stockblende, Setzbalkenblende od.dgl. zum Zusammenwirken mit einem Profil nach einem der Ansprüche 4 oder 7 bis 14, mit einem Verankerungsabschnitt zur Montage an einem Stock, Setzbalken od.dgl., gekennzeichnet durch eine Schlagleiste (33), die zur zumindest teilweisen Überdeckung des genannten Anschlages (21, 21") bestimmt ist und deren Dicke im wesentlichen gleich der Zurücksetztiefe des Anschlages gegenüber der Glasscheibenaußenseite ist.

16. Blendprofil nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Schlagleiste (33) auf ihrer Außenseite im wesentlichen symmetrisch zu der der Glasscheibe (6) abgewandten Seite des ersten Abschnittes (16) des Profiles geformt ist.

17. Blendprofil nach Anspruch 15 oder 16 als Setzbalkenblende, dadurch gekennzeichnet, daß es auf der der Schlagleiste (33) gegenüberliegenden Seite eine Nut (42) zur Aufnahme einer Kupplungsleiste (43) aufweist, mit welcher zwei einander abgewandt orientierte Blendprofile (28, 39) miteinander verbindbar sind.

18. Modularer Profilsatz, umfassend ein Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 14 und ein Blendprofil nach einem der Ansprüche 15 bis 17.

19. Stufenverbundglas, das für die Montage in einem Rahmen vorbereitet ist, mit zumindest zwei parallelen Glasscheiben, von denen die äußerste Glasscheibe randseitig über die inneren Glasscheiben vorsteht, dadurch gekennzeichnet, daß die äußerste Glasscheibe (6) randseitig mit einem Profil nach einem der Ansprüche 1 bis 14 eingefaßt ist.

20. Verglasung, Fensterflügel, Türflügel od.dgl., mit einem Rahmen mit einem Falz, gekennzeichnet durch ein Stufenverbundglas nach Anspruch 19, wobei die innerste Glasscheibe (8) am genannten Falz (4) randseitig anliegt, bevorzugt unter Zwischenschaltung einer Dichtung (15), und der zweite Abschnitt (17, 17', 17'') des Profils am Rahmen befestigt ist.

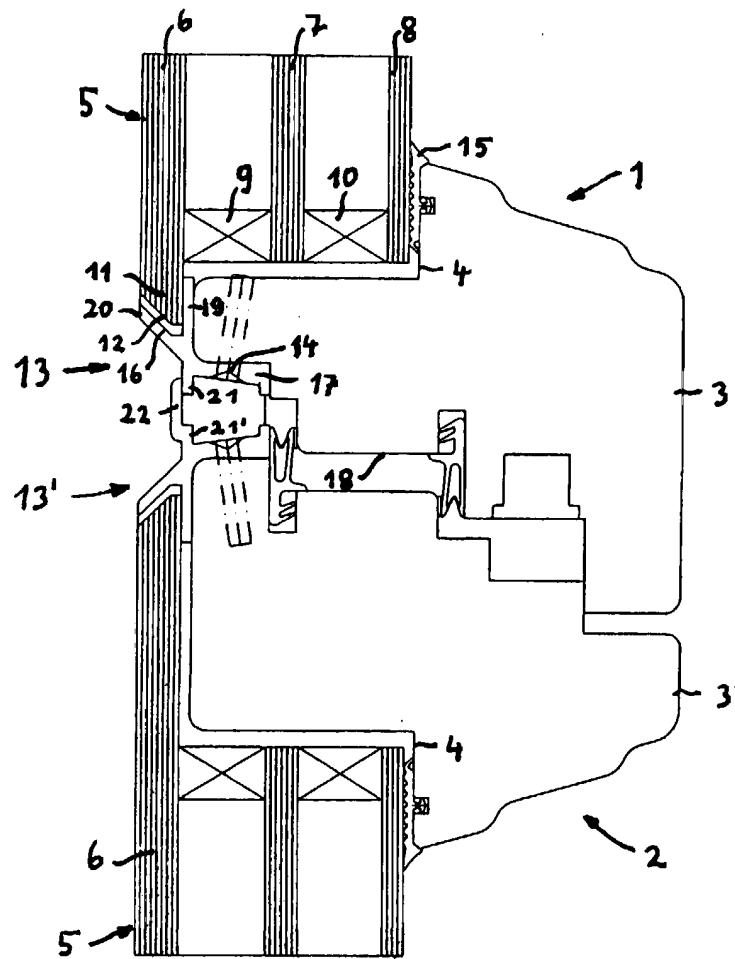


Fig. 1

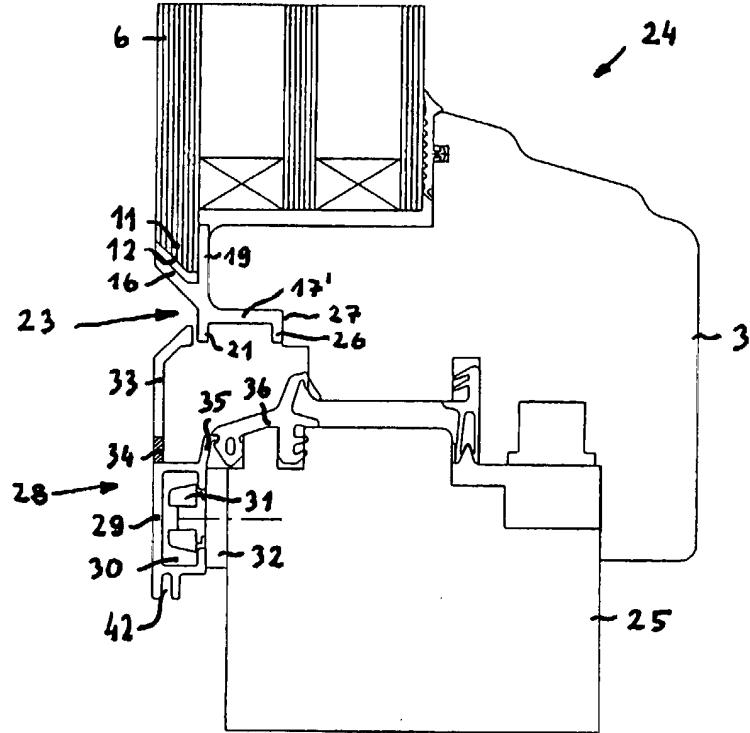


Fig. 2

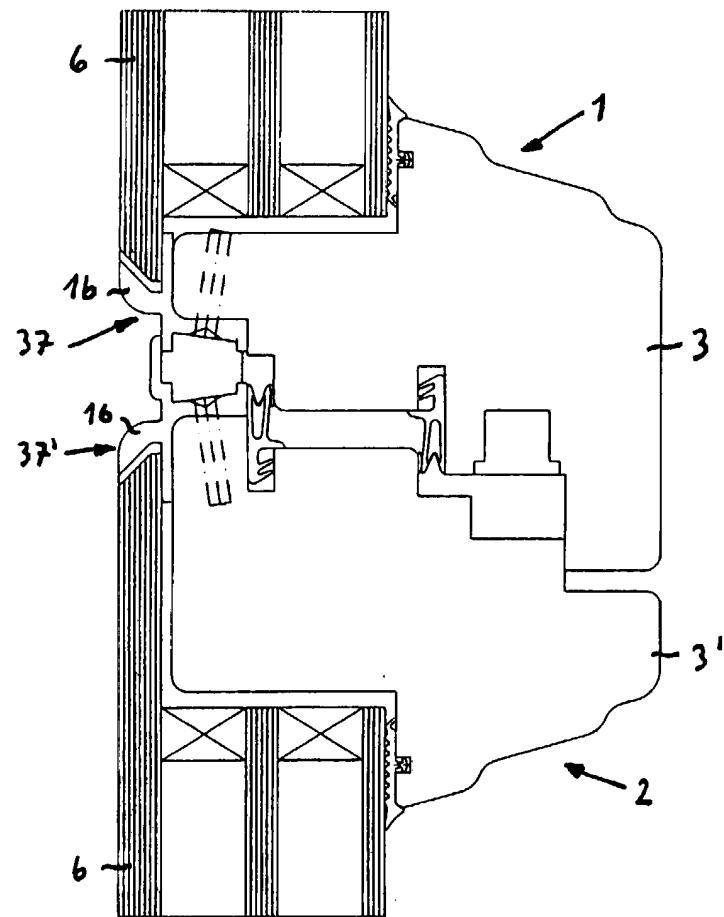


Fig. 3

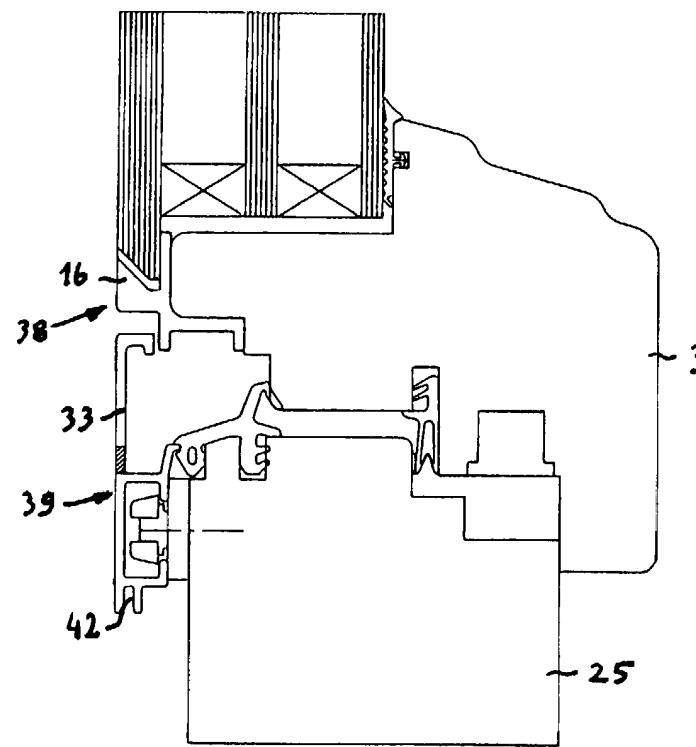


Fig. 4

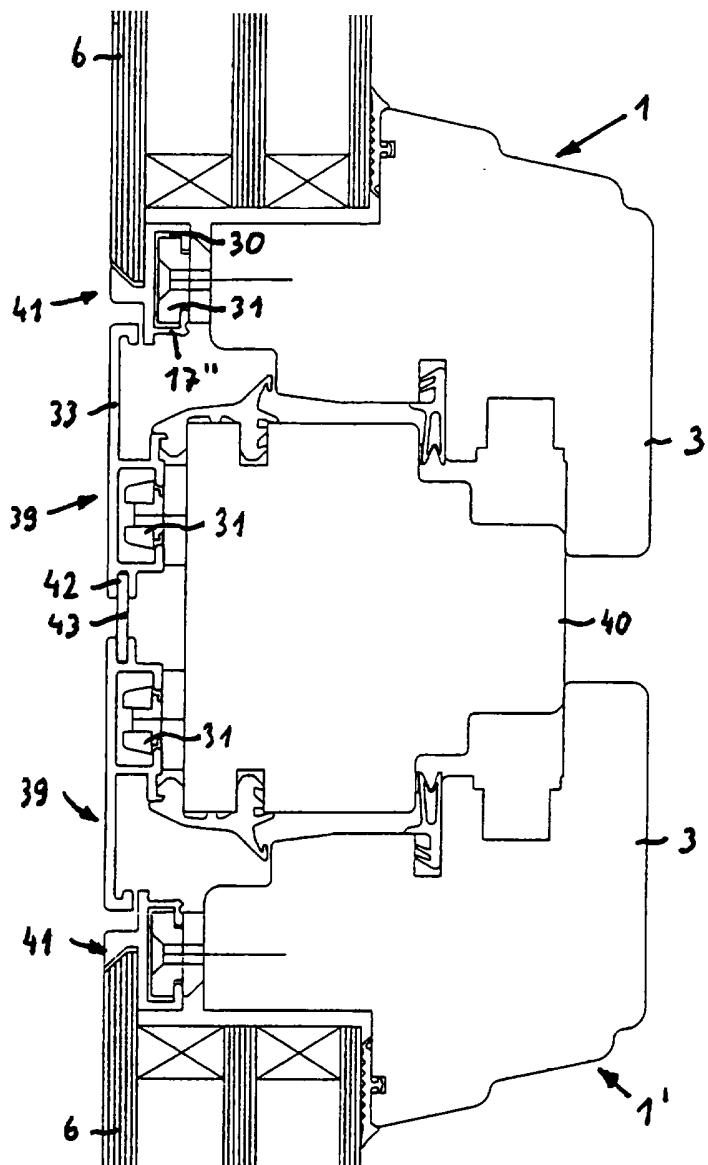


Fig.5

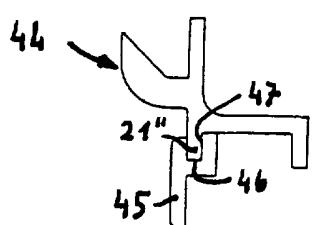


Fig.6